

Karneval

München, den 11. Februar 1907

Spezial-Nummer

11. Jahrgang No. 46

SIMPLICISSIMUS

Liebhhaberausgabe

Verausgeber: Albert Langen

Abonnement halbjährlich 15 Mark

(Alle Rechte vorbehalten)

Berliner Karneval

(Zeichnung von Ernst Heilmann)



„Wo mein Humor is, Junge? In deim Portemonnaie.“

Germania und die Berliner Polizei

(Zeichnung von Wilhelm Goltz)



Sieh her auf diesen! Ihn hast du geschlagen,
Als er, vom Stolz der Wahlschlacht noch getragen,
Für seinen Kanzler deutsche Lieder sang.
Du hast den Hut ihm gräßlich eingetrieben,
Hast ihn verlegt mit derben Schutzmannschießen,
Da Hochgefühl aus seinem Busen drang.

Als er begeistert zog zum Königstrone
Und hoch und hurra rief dem Fürstensohne,
Trafft du mit flacher Klinge sein Gefäß.
Die treuen Augen waren ihm erloschen,
So hast du grün und hast ihn blau gedroschen.
Ist diese Handlung deutsch und sinngemäß?

Sagt ihr nicht Achtung mehr vor meinen Kindern,
Wenn sie in Festesstimmung und Zylindern
Den Kaiser ehren durch ein treues Lied?
Darf man die Liedertäfler so vermöbeln,
Wie Arbeitshorden, die aus Hunger pöbeln?
Und kennt ihr Roben keinen Unterschied?!

Peter Göttemilch

Trauriges Schicksal einer mohammedanischen Missionsgesellschaft

(Zeichnungen von O. Outbrassen)



Es war im Jahre 1270 nach des Propheten Flucht, da machten sich unsere sehr ehrwürdigen und frommen Brüder Ibn al Faridh und Abul ibn Abdallah auf den Weg gen Norden, um den Angläubigen im Frankenlande die Lehre Mohammeds zu verkünden. Sie landeten in einer Stadt, welche Genna heißt, und von hier aus wanderten sie weiter über hohe, schneebedeckte Berge, durch grüne Ebenen, bis sie in der Nähe einer großen Stadt, München genannt, anlangten. Hier ist eine weite Ebene, auf welcher nur Seidegras zu sehen ist, dahinter aber kommen sanfte Hügel, fruchtbare Getreidefelder und schöne Wälder.

Abul ibn Abdallah sprach zu seinem Begleiter: „Hier ist ein herrliches Land, und gewiß wohnen hier gute, friedliche Menschen, denn überall sehen wir die Spuren segensreicher Arbeit. Hier laß uns bleiben und der Lehre des heiligen Propheten eine Stätte bereiten!“

„So sei es!“ erwiderte Ibn al Faridh, und sie blickten mit freudigen Augen umher.

Da sahen sie von weitem einen Menschen

und sie vernahmen auch seine raube Stimme, denn er schrie: „Was seids denn es für Saustier?“

Die Jünger des Propheten verstanden die Worte nicht, obwohl sie das Deutsche gelernt hatten, aber sie erkannten, daß der Mensch betrunken war. Wer beschreibet ihr Entsetzen, als sie weiter gingen und bald ein Kind sahen, das gierig aus einem Krüge trank?



des Weges kommen. Er ging aber nicht aufrecht und gerade, wie die Söhne des Islam tun, sondern er schritt gebückt einher und taumelte einmal nach links, einmal nach rechts.

„Siehe doch,“ sprach Abul ibn Abdallah, „wie dieser Mensch geht. Gewiß ist er müde von der Arbeit.“

„Oder die Sonne hat zu heftig auf sein Haupt geschienen,“ sagte voll Mitleids Ibn al Faridh.

Der Mensch kam näher. Da sahen sie seine sonderbare Kleidung, denn seine Beine waren in Leder eingenaht.



Wer beschreibet ihre Trauer, als sie in ein Haus blickten, in dem eine große Schar von Betrunknen mehr Lärm machte als ein Heer von heulenden Derwischen?

(Fortsetzung auf nächster Seite)





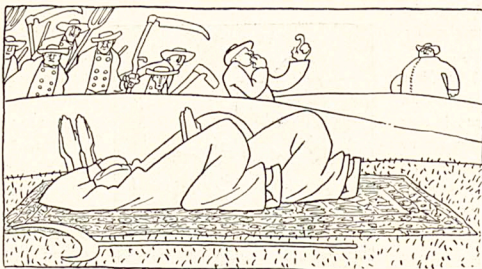
Und als sie betrübt von dannen gingen, siehe da begegnete ihnen eine Frau, die vor Betrunkenheit ihres Ganges nicht mächtig war.

„Weim Barte des Propheten!“ sprach Abul ibn Abdallah, „diese Menschen scheinen alle die herrliche Gabe des Allmächtigen, den Verstand, im Trunte zu ersticken! Wir wollen ihnen sagen, daß der Prophet den Genuß der berausenden Getränke verboten hat, und wie glücklich werden sie sein, wenn sie von ihren Lasten sich abwenden!“

Und wieder begegnete ihnen ein betrunkenener Mensch.

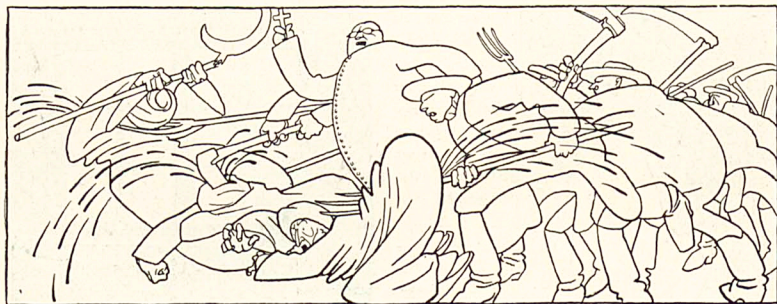


„Ich will mit ihm reden,“ sagte Ibn al Faridh. „Tue es!“ sprach Abul ibn Abdallah. Sie hielten den Betrunknen auf. „Mein Sohn,“ sprach Faridh, „warum gleichst du einem Tiere? Warum trinkst du so viel?“ — „Dös geht di an Dreck ol!“ schrie der Mensch. „Aber siehe,“ sprach Abdallah, „unsere heilige Religion verbietet das Trinken.“ — „Dös is net wahr,“ sagte der Mensch, „i bin ja g'weg'n da Religion v'uffa, weil heunt Kirta is.“ — „Das ist keine gute Religion, welche den Trunt begünstigt,“ erwiderte Faridh, „der Prophet hat ihn verboten.“ — „Welchener Prophet?“ schrie der Mensch. Da richteten sich die Alten empor und sagten feierlich: „Es ist nur Ein Gott, und Mohammed ist sein Prophet.“ Aber der Mensch schrie erbost: „Steig's mar an Budel auß mit enkern Propheten. Ds seids g'wiß lutherische Stiere!“ Und er ging.



Die Alten waren betrübt. Aber da gerade die Sonne unterging, breiteten sie die Teppiche auf den Boden, knieten nieder und verneigten sich demütig gegen Westen. Dies sahen einige von den Wilden, und sie riefen ihren Priester herbei, der zornentflammt alle Menschen zum Kampfe gegen die lutherischen Stiere aufrief.

Wütend stürzten sie sich auf Abul ibn Abdallah und auf Ibn al Faridh, und sie erschlugen sie. So endeten die ersten Missionare des Islam unter den Wilden Europas.



Aschermittwoch

Zeichnung von Wilhelm Schütz



„Komm, Bernhard, der Karneval ist aus, jetzt können wir wieder zusammengehen!“

Vor der Redoute

(Zeichnung von G. Thöny)



„Weißt, Kästli, ich muß mir noch die Füß' waschen, sonst sind mir die Lederschuß' zu eng.“

CHAMPAGNE STRUB

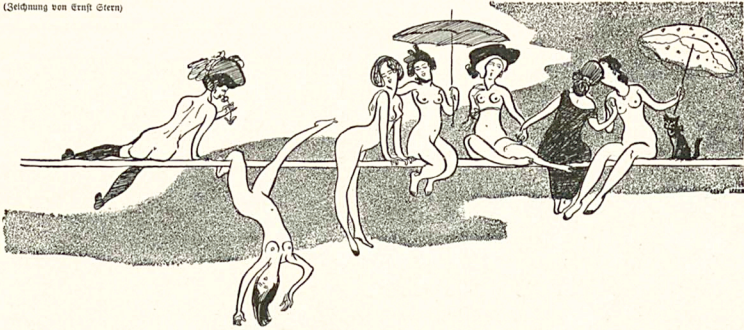


BLANKENHORN & CO.
ST. LUDWIG:

MOSES
PARIS

Die Firma Blankenhorn & Co. verwendet seit Jahrzehnten für die Herstellung ihrer Marke „Champagne Strub“ ausschliesslich Edelgewächse der Champagne, die sich wegen ihrer Feinheit, Frische und Eleganz in hervorragender Weise als Rohprodukt für die Herstellung von Schaumwein eignen.

===== Eigenes Einkaufshaus in Reims: 18 Rue Ruinart de Brimont. =====



Faßnacht

Wenn der Nachmittag verbämmt
Und als Himbeerfaß zerläuft,
Fühlt sich mancher tief belämmt,
Weil er dieses nicht begreift.
Und er feußt bei jedem Schritt
Nach der Sonne und bejämmt
Ihr betrübtes Defizit.

Andre find nicht solche Klöße.
Mangeln sie des Sonnenscheins,
Dann so frönen sie der Theze:
Hat man keins, so macht man eins.
Still vermunnt der Philosoph
Die etwa vorhandne Blöße
Und begibt sich auf den Schwof.

Wo die Luerstrümpfe glühen,
Wo der Strom die Birne speist,
Will er neues Licht beziehen
Für den schwarzumwölkten Geist.
Gern und allzeit hilfsbereit
Ist bei solcherlei Bemühen
Die gesamte Weiblichkeit.

Zierlich rührt er Hand und Füße,
Nastend saugt er an dem Sekt,
Bis ihm seine Zirbeldrüse
Voll der süßen Einsicht steckt:
„Was ist Zeit und was ist Ort?
Schaum und Champignonemüse
Kommt sogar im Keller fort!“

Dr. Dwiggles

Ußhermittwoch-Morgen

D noch niemals schlief ich so gut!
Zwar hatte ich kein Bette,
Und zum Kiffen nur den spitzen Hut
Einer blonden Pierette.

Meine Stube war ein Lindenbaum,
Der stand und froh im Winde;
Ich träumte gar einen weichen Traum
An seiner harten Rinde.

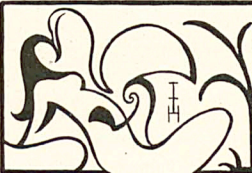
Nun bin ich wach und herzensfroh,
Was für selige Aventüren
Einem armen blöden Pierrot
Oft unverdient passieren.

Hermann Heße

Lieber Simplicissimus!

Auf der letzten Redoute kriegte Doktor Groß
Händel mit einem Studentin; sagß darauf wozu
die Sekundanten da und droffen mit Pistolen.
„Meine Herren,“ sagte Doktor Groß, „vor vier-
zehn Tagen hätte ich's noch getan. Aber fetter
ist meine Tante gestorben. Sind von einem so
schönen Vermögen weg? Nein.“

In Essex war einmal feuchter Ball — Kirchen-
bau mit entblühten Rückenwirbeln und einer an-
genehm am parfümierten Herzogin im Komitee.
Zwei Jünglinge, die den Nummel einigz Zeit
betraucht hatten, sprachen zueinander: „Weißt du
was? Gehen wir lieber zur Lustigen Kreatur —
Und stellen die Garderobe.“



Es regnete in Strömen. Aber zum Glück war
ein Wagen da, ein halbgedeckter.
„Se, Kutscher!“
Der Mann rührte sich nicht. Die Jünglinge
erherten seinen Schlaf, setzten sich unters Dach, er-
griffen die Bügel und kutschierten los.
Nun stand der Wagen vor der Lustigen Kreatur,
und alle, die das Lokal verließen, sandten den
Negen infernalissh und wectten den Kutscher.
Er antwortete regelmäsig: „I kann nit. I wart
auf 'n Herrn Kanonikus Krautkappel.“
Die Ußäre war dem Herrn Kanonikus, als er
davon erfahrt, sehr unangenehm.

Eines Tages mußte mein Oheim eine Dresch-
maschine kaufen, da fuhr er nach Wien und
nahm mich mit. Es war gerade Fasching, ich
schätzte Jahre alt. Warte, dachte ich mir, jetzt
solst du Wien kennen lernen!
Als wir ins Hotel kamen, sprach ich zum lieben
Onkel: „Onkel Eduard, du nimmst jedenfalls ein
Zimmer im ersten Stod — aber für mich, siehst
du, tu's auch eins in überen. Denn mir macht
das Treppensteigen nichts.“
Onkelsen war's zufrieden. Um acht Uhr stellte
ich mich todschlafrig und sagte „Gute Nacht.“
Stieg hinauf, kleidete mich um, stieg herab und
fragte den Portier: „Wo ist hier das nächste
Nachtcafé?“
Als ich das Café betrat, war noch niemand da
als Onkel Eduard.

Vor zwei Jahren, auf dem Ball der Pofonia,
lernte meine Cousine einen Kandidaten der Theo-
logie kennen, und die Sache artete in eine Ver-
lobung aus.
Im Herbst darauf sollte geheiratet werden.
Eich — der Keel verlorf sich, schwänzte die
Prüfung, verführte die Cousine, ließ sie fisen
und verschwand.
Ehe er ging, schenkte er ihr noch einen gestiften
Hausfprud: „Gott segne deinen Eingang und
Ausgang.“ Das Bild und der kleine Wills sind
ihre einzigen Andenken an ihn.
Nada Nada
Ein von der Redoute heimkehrender Ehe-
mann hat seine Frau mit ihrem Liebhaber in flagranti
ertappt. Es kommt zu einem heftigen Wort-
wechsel, den die Frau im Bett, weinend, mit
Spannung verfolgt. Bei der nächsten Begegnung
fragt der Liebhaber die Frau: „Nun, was hast du
dir denn während der Szene gedacht?“ Darauf
antwortet die Frau: „Am meisten hat's mich ge-
ärgert, daß du zerrissene Strümpfe anhatte!“

Sekt-Regeln.

Viele Herrn und Damen sehen
Oft ein volles Sektglas blinken,
Doch nur wenige verstehen
Ihren Sekt korrekt zu trinken.
Schon die Wahl der Gläser-Formen
Mag gar manchem Schmerz bereiten
Und sie führt oft zu enormen
Ungeahnten Schwierigkeiten.
Wählen wir die breiten Schalen?
Nehmen wir die spitzen Kelche?
Gar am Ende die ovalen?
Welche wählen wir, ja, welche?
Allen aufmerksamen Lesern
Will als Kenner ich bekunden:
Aus den hohen Stengelgläsern
Muss der Sekt am besten munden!
Ventiliert wird ausser diesen
Fragen noch mit grossem Lärme
Jene: soll man Sekt geniessen
Ungeist? In Kellerwärme?
Kellerwärme?-Made-Possen!
Nein! Ganz ehrlich! Ohne Phrase:
Sekt schmeckt nur ge-
kühlt genossen: Doch
gekühlt mit klugem
Maasse! - In dem
grossem Heer
der Fragen
Sehe ich als
nächste winken
Zum Genuss
und zum
Behagen
Welches
Tempo
taugt beim
Trinken?
Antwort sollt
Ihr gleich emp-
fangen-Wollt
Ihr trinken
mit Ver-
gnügen; trinkt
in grossen,
langen,
Langsam:
stillen Zügen!
Wie sich Duft von
„Rosen - Schmeicheit“
in die Nase, - Soll den Gaumen
kosen - Die Champagnerblase.
Die letzte Frage-Tritt nun zu Tage: - Mit
einem Worte, - Welche Sorte? - Da sei die Kürze
Der Antwort Würze! - Welche Sorte Ihr trinken sollt!
Nun - selbstverständlich! - nur Kupferberg Gold!!!

März

Halbmonatschrift für deutsche Kultur

Herausgeber:

Ludwig Thoma, Hermann Hesse, Albert Langen, Kurt Atram

Preis des einzelnen Heftes 1 Mark 20 Pf.,

im Abonnement: das Quartal (6 Hefte) 6 Mark,

direkt unter Kreuzband: das Quartal 7 Mark 20 Pf.

Aus dem Inhalt der ersten drei Hefte:

Heft 1:	Heft 2:	Heft 3:
<p>*.* Regierung und Zentrum Conrad Haupmann, Perpetuum mobile Dr. Müller-Weinigen-Hof, Eine Tat? Fritz Mauthner, Genetl. Aben, Ein Toten- gespräch Dr. Dwiglas, Wilhelm Raabe, Randnotizen Karl Vorromäus, Karl Henkefer, Roman Emil Strauß, Vorspiel, Novelle Ludwig Thoma, Die Neben Kaiser Wil- helms II. Hermann Hesse, Sor acqua Professor von Lötz, Kulturfortschritt und Strafgesetzgebung Rundschau Glossen</p>	<p>Theodor Barth, Dissolving Views Offener Brief an den Reichskanzler, Von einem Sozialisten Ludwig Thoma, Mörder Karl Vorromäus, Karl Henkefer, Roman (Fortsetzung) Emil Strauß, Vorspiel, Novelle (Schluß) Sabine Lepsius, Ueber Berliner Kultur Dr. med. Robert Hesse, Die wahre Ursache der Schwindsucht Karl Leuthner, Deutsch-Österreich und die Wahlreform Gustav Meyrink, Montreux, Ein pessimisti- sches Reisebild Anatole France, Die Erlösung von der Kirche Rundschau Glossen</p>	<p>Conrad Haupmann, Die Wahl Generalmajor Leutwein, Südwest- afrika und der neue Reichstag Professor Karl Lamprecht, Tiroler Freiheitskriege Hochzeit von Grett und Beil, Bettelhochzeit Karl Vorromäus, Karl Henkefer, Roman (Fortsetzung) Professor Otto Harnack, Rußland und Deutschland Ludwig Thoma, Gegen die Staatsanwälte Hermann Hesse, Unbekannte Schätze Hans Kay, Liebesbriefe eines bayrischen Bauernmädchens Jakob Schaffner, Der Altfelle, Novelle Rundschau Glossen</p>

Heft 4 erscheint am 15. Februar

Zu haben in den Buchhandlungen

Abonnements nehmen die Buchhandlungen entgegen, sowie der Verlag von Albert Langen in München-8



„Immer wieder diese Kompromisse! Ich fürchte, daß meinen Parteifreunden das Notmühen noch zur Gewohnheit wird!“

Auf 400 Millionen

welche Cecil Rhodes, dem großen englischen Journalisten William T. Stead an Bewunderung für seine speziellen Gedanken insofern übertrifft, als er hat, hat Stead verstanden, in seiner Überzeugung treu zu bleiben, das der Bankrott unangenehm war. Deshalb William T. Stead schrieb am 18. März 1902: „Die Verbesserung der Geschichtsbücher, die sich mit dieser Mähe erziehen lassen, ist so enorm, und doch so wenig beachtet, daß ich Poebmann als einen Wohltäter des Menschengeschichtsbüchertums.“ Das sind zweifelhafte Worte im Munde eines unerschrockenen Mannes mit anerkannt hervorragenden Fähigkeiten. Stead hat in einem langen Artikel in seiner „Review of Reviews“ über Poebmanns Geschichtsbücher geschrieben, welche vorzüglichen Dienste ihm selbst sehr ausgezeichnetes Geschichtsbücher geleistet hat; er anerkennt endlich also den Wert eines guten Geschichtsbüches im praktischen Leben, nicht zu unterschätzen, und sich seiner Ausbildung zu widmen. Verlangen Sie Prospekt (kostenlos) über Poebmann's Geschichtebücher von **K. Poebmann, Postamt 13, München C 35.**

Stürmische Heterkeit!
Jedermann
Schnitzmesser!
Klein Manufaktur
12 Lindenstraße, N. O.
E. Stück M. 4.50, 4.
Klein Manufaktur
12 Lindenstraße, N. O.
E. Stück M. 4.50, 4.
Carl Nettel, Berlin
Post. Frankfurt-Main

Gesichtspickel,
Blässer, Haut- und Nasenerre, fettige Haut und alle Hauterkrankungen lassen sich nur durch meine **alkalisch-benutzer Cremes!** schnell und sicher beseitigen. (Rb. 2.50 (Porto 30 Pf.) nicht wissenschaftlich) **Ranger Die Schönheitspflege.** Erfolg & Unschädlichkeit garantiert. Nur durch **Otto Reitel, Berlin S. 2, Rosenstraße 4.**

Streckenpferd-Lilienmilch-Seife.

von **Bergmann & Co., Radebeul.**

erzeugt rosigen jugendliches Aussehen, reine weiße sammetsatte Haut und zarten blauschönen Teint.
1 Stück 50 Pf. Überall zu haben.

Spezial-Tisch- u. Familien-**Billards** der **Ch. Lange** geogr. 18-50
zu **unbehrtheltes** halbfestes Holz **HANNOVER 1.**

Matrapas

Feinste Cigarette!

Überall käuflich.
SULIMA ® DRESDEN.

Jährliche Production über 300 Millionen.

Konversations-Lexika

Der Gebrauch des Thees

Dalloff-Thee gegen Fettleibigkeit

Nach dem Gebrauch des Thees



Von **Dr. Dalloff, Paris,**
wird unter strenger Kontrolle der ersten medizinischen Autoritäten und Apotheker nur allein in Paris
hergestellt und wird für die Unschädlichkeit sowie Garantie gewistet.
Jahresumsatz in Paris 1/2 Million Pakete.
Der Dalloff-Thee ist das wirksamste, sicherste und schmerzloseste Mittel gegen Fettleibigkeit.
Beseitigt den lästigen Fettschlag der Herren.
Macht die Taille der Damen dünn und elegant.



Die Körperlein beseitigt nicht allein die Geseundheit, sondern macht vor der Zeit alt. Um nun immer
jung und schön zu bleiben trinke man täglich 1-2 Tassen Dalloff-Thee. Es ist dies eine reine Pflanzen-
kost und wird ohne Mühe genossen. **Ergänzt garantiert. Man über sich vor Nachahmung!**
Dalloff-Thee erhältlich in den Apotheken, General-Depot: Königsplatz Frankfurt a. M.
Aachen: Adolph. Berlin: Louisenstädtische, König Sommer, Schweizer-Apoth. Bonn: Hartmann-Apoth.
Bremen: International, Breitung, Adler, Her., Feldpost. Köln: Donapoth. Chemnitz: Schiller-Apoth. Dresden:
von Stern, Matrapas. Erfurt: Matrapas. Essen a.B.: Lorenz-Apoth. Frankfurt a.M.: Rosen, Votaw-
Apoth. Hamburg: International, Hartmann-Apoth. Hannover: Hirschenapoth. Königsplatz. Altstadtapoth. Leipzig:
Lorenz-Apoth. München: Ludwigs, Schindler-Apoth. Nürnberg: Wenzapoth. Posen: Schindlerapoth. Stuttgart: Hirschapoth.
Strassburg i.E.: Steinhilber. Tübingen: Dupont. Ulm: Joseph von Völk. Depot: Wien: Apoth. A. Schwab. Graz: Apoth. am Sonns. Prag: Bismar-Apoth. Zürich: Apoth.
St. C. Diemberger. Basel: Godeff. Apoth. Florenz: Apoth. Minnetrasse. Brüssel: Apoth. Grillovaux. Depot: Kreuznach. Depot: Amsterdam:
Hilgers-Sander. Prospekt, **Adress-Verzeichnis der Apotheken** gratis & franco.

Charlottenb. Magdeburg: Lorenz.
Strassburg i.E.: Steinhilber.
St. C. Diemberger. Basel: Godeff. Apoth.

Gründlicher Fernunterricht
Nachsch. Französisch, Engl., Lateinisch,
Griechisch, Mathematik, Geographie,
Geschichte, Literaturgeschichte, Buchführ-
kennzeichnung, Handelslehre, Musik und
Bücherverw., Kochkunst, Buchführung,
Kunstgeschichte, Philosophie, Physik,
Chemie, Naturgeschichte, Geographie, A. B. C.,
Belgien, (Adressen) Schreibmaschinen,
Schriftführer, Post- und Telegraphenwesen,
Statistik, Buchführung, Verwaltung,
recht, Buchführerwesen, Buchführung,
Polizei, Geld, Zoll und Steuerwesen,
Glossar, Englische, Spanische, Portugiesische
u. Arabische Grammatik, Französisch & Fran-
zösisches Lehrmittel Potsdam E.

Kanaria-Kaus. oder Kanariengras
Stamm Seifert, letzter Halbbücher, in pol-
nische. **Wer** Herrliches Postgeschick.
F. W. Rademacher, Rellingen i. (Holst.).

Wie meinen Sie?
Frage der Schwere-
brennt nicht mehr bei
Benutzung von Diäteta
aus **Aluminium-Her-**
heit. Also, leicht, gie-
lenlos, ohne Neben-
geschmack, ohne Säure,
M. S. 50, **Wieder M. 12.** - Prop. gratis.
Bestell. sofort, Berlin W., **Seite 12**
Fabrik für chirurg. Instrum., **gegr. 1871.**

Studenten-Entensien-Fabrik
Alte und größte Fabrik
dieser Branche
Emil Liefke, vorm Carl
Hahn u. Sohn, **Jena i. H. S.**
Grosz'sche Straße.
Man verlange Arg. Katalog

KESSLER-SEKT

G. C. KESSLER & Co, Kgl. Hoflief. ESSLINGEN ÄLTESTE DEUTSCHE SECTKELLEREI
GEGRÜNDET 1826.

Der „Ningelmanns“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditoren und Buchhandlungen Jedermann entgegengenommen. Preis pro Nummer 30 Pf. aus Frankfurt, pro Quartal (12 Nummern) 3.60 M. (bei direkter Zeichnung unter Kreuzband in Deutschland 2 M., im Ausland 2.60 M.), pro Jahr 34.40 M. (bei direkter Zeichnung 20 M., resp. 22.40 M.). Die Litteraturabgabe, auf qualität ganz hervorragendem Papier hergestellt, kostet für die halbe Jahr 10 M. (bei direkter Zeichnung in Hülle verpackt 10 M., im Ausland 20 M.), für das ganze Jahr 30 M. (bei direkter Zeichnung in Hülle 20 M., resp. 44 M.). In Oesterreich-Ungarn Preis pro Nummer 30 Pf. pro Quartal K 4.40, mit direktem Postversand K 4.80. — Inserat-Gebühren für die 2 copulativen Nummern 3.00 M. Reichs-Mark.
Annahme der Inserate durch sämtliche Bureaux der Annoncen-Expeditoren Rudolf Mosse.

NEUBAU DEINHARD & CO

EINE MODERNE SEKTKELLEREI



an Rhein **Eoblenz** und Mosel.

Grösste und vollkommene Einrichtungen zur Herstellung von DEINHARD CABINET.

Für Sammler. LIEFERE

ICH BOSNIEN

Pracht-Serie Em. 1906

in den offiziell verangebenen 4 Trennungsorten. Nur komplette Sätze (10 Werte) von 1 bis 5 Kronen.

A klein gestakt (12)	postl gestempelt unabh.	Mk. 11,50
B eingeklebt (12)	postl gestempelt unabh.	Mk. 12,00
C gross gestakt (9)	postl gestempelt unabh.	Mk. 12,00
D gestakt gestakt (9) + 9-4-12)	postl gestempelt unabh.	Mk. 12,00
E kleiner Satz 5 Werte von 1 bis 50 h.	postl gestempelt unabh.	Mk. 1,50
Em. 1901/02 bis 30. Oktober noch kursierend.	postl gestempelt unabh.	Mk. 7,00
Kompletter Satz 10 Werte von 1 bis 5 Kronen	postl gestempelt unabh.	Mk. 3,75

Gelegenheitskauf! Rumänien Em. 1903 5 Lei violet angeheftete Krone 5 h. rotviolett (Kohl 12 Mk.) nur für 4 Mk., die fehlen in den meisten Sammlungen. Expedition postwendend bei Klagezahlung der Beträge durch die Briefmarkenhandlung.

Rudolf Friedl, Wien, I., Herrengasse 6
k. k. handels- und landesgerichtl. beider Schlichtmeister.

Kyffhäuser-Technik
FRANKENHAUSEN
Maschinen- u. Elektrotechnik

Briefmarken 15.000 verschiedene
solange garant. echt
nach Postkarten vertrieben auf Verlangen
zur Auswahl ohne Kaufzwang mit 50 bis
7000 neuer aller Kataloggruppen:
M. J. Cohen, Wien II, Stears Strasse, 65.

Illustr. Briefmarken-Journal
Vertrieben in einer Broschüre, die
das Bild, das in jeder Nummer erscheint
gegenüber jedem Briefmarken-Katalog
ausweist. Heftweise (12 Heft) 1,50 Mk.
Post- u. 10 Pf. (10 Pf.) beim
Gebrüder Kauf, Leipzig.

Stoffern bestigt dauernd d.
Wasserfestigkeit
ges. gesch. Preis 5
gem. Spinnerei, Leipzig-Blüthen.

Mayerkeit.

Beste, volle Körperform durch unser
orientalisches Kraftpulver, präpariert
mit dem besten Purz 1902, nach dem
Seria 1902, in 6-8 Wochen bis 30 Pfund
Zunahme, geruchlos, unbeschädigt, emp-
fänglich, bis 100000. Teil 1000
Dünge reif, bis 100000. Teil 1000
stündlich. Preis 1000, Gebrauchsweise,
2 Kart. Postweise, od. Nachb. auch Post.
Hygiene, Insult
D. Franz Steiner & Co.
Berlin 13, Königgrätzer Str. 78.

BENDSORP'S CACAO

Ein kräftigendes **erstes** Frühstück
an Stelle von Kaffee oder Tee.

Osterferienfahrten der „D. T. V.“ nach dem **Orient**

Ab Triest 27. März,
ab Venedig 15. April

Preis 500-700 Mk. Nur 110 Teilnehmer, Austro-hung. Küche u. Bedienung, Druckschiff des Dicht, sowie Gedenkbrunnen. Ferner gegen kataraktische Affektionen des Kehlkopfes und der Lungen, gegen Magen- und Darmleiden. — Name Broschüre gratis.

Preis durch P. A. Wagner, Waldenburg i. Schles., 1. Vorsitzender der D. Touristen-V.

Kronen-Quelle

wird ärztlich empfohlen gegen Nerven- und Blasenleiden, Gicht- und Steinbeschwerden, Diabetes (Zuckerkrankheit) die verschiedenen Formen der Gicht, sowie Gelenkerkrankungen. Ferner gegen kataraktische Affektionen des Kehlkopfes und der Lungen, gegen Magen- und Darmleiden. — Name Broschüre gratis.

Adresse: Kronen-Quelle, Bad Salzbrunn 1/4 Schloß

New-Departure

Beste Freilauf-Bremsnabe.

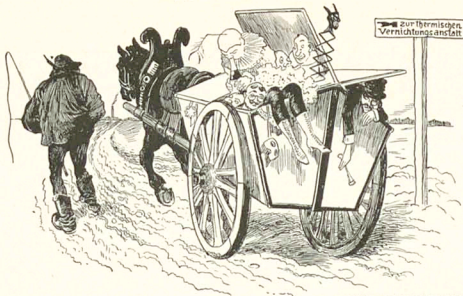
Durch jede gute Fahrradhandlung zu beziehen.

Alleinvertrieb:
ROMAIN TALBOT, BERLIN S. 42.

Deutsches Fabrikat

Verlangen Sie die kostenfreie Übersendung der
New-Departure-Broschüre.

Alshermittwoch



Zur bürgerlichen
Versicherungsgesellschaft

(Zeichnung von J. B. Engel)

Gebr. Stark, Pforzheim Bez. 57 Langjährige Lieferanten
solider Hausr. empf. ihre allerersten Nadeln in Besten Gold- und
Silberwaren zu billigsten Preisen. — Versand gegen bar oder Nachnahme.



Nur tadellose Arbeit und Garantie für Feingehalt. — Alte Schmuckstücke arbeiten wir
zu modernem Stücke, schenken Gold, Silber, Edelsteine in Zahlung. Kataloge
mit tausenden Abbildungen gratis und franko. Anschreibungen zu Diensten.

Patent- Schlafsack



mit wasserdichtem Leberzug.
Ausstrahl! Für grosse Figur . . M. 22.—
22 1/2 M. Klei. . . sehr grosse Figur . . 30.—
Tropen-Ausrüstung Lederbekleid.
Ferd. Jacob in Köln H.

Charakter. Gesundheitsver-
fälscht aus jeder
Hand. (Praxis seit 1800, Prospekt frei.)
Schriftliche P. P. Liebe, Augsburg.

Frei für alle Bruchleidende

Kirchliche Heilung. — Die jeder auswendig
kann. Ohne Schmerz oder Gefahr. Zeit-
verlust oder Anstehen-Unterbrechung.
Unentgeltliche Probenversand für alle.

Ich behandle Bruch ohne Operation,
Schmerz, Gefahr oder Zeitverlust. Wenn
ich das Wort „andere“ gebrauche, so will
ich nicht damit sagen, dass ich den Bruch
einfach zurückhole, nein, ich weise eine
„Schuldung“, die wirklich ein Kar ist
und Bruchbänder für immer unstätig macht,
So ist dies meines Methode, die Herrn J.
Spante-Lenz in Esslingen bei Detmold-
Gde, Elms Lechtzheim, sowie Herrn J.
Moschke in Kottenthal geheilt hat.
— Ein Sie und Ihre bruchleidenden Freunde
zu überzeugen, dass meine Methode
tatsächlich unverwundt ist, bitte ich,
ohne Kosten für Sie, die Probe zu
stellen. Bedenken Sie! Ich versuche nicht,
Ihren ein Bruchband zu verkaufen, son-
dern Ihre Ihnen selbst absolut vollkommen
und dauernde Kar, das selbst, Befreiung
von Schmerz und Leiden, eine vollständige
Erholung Ihrer körperlichen und geistigen
Energie, mehr Freude und Genuss an den
schönen Dingen des Daseins und Jahre
gleichmässig und zufriedenen Lebens ver-
den Ihrer irdischen Zeit zugeführt.
— Bedenken Sie sich Geld, sondern stellen
Sie einfach den richtigen Coppen aus
und markieren Sie auf der Zeichnung die
Stelle des Bruches, und schicken Sie mir
den Coppen. — Veranschauligen Sie diese
wichtige Angelegenheit selbst einen Tag,
lassen Sie sich nicht blöden von billigen,
fertigmachten Bruchbändern folgen.
— Mein Heilmittelversuchen Angebot ist das
christliche, das je gestellt wurde, und alle
Bruchleidenden sollten es sich sofort zu-
nutzen machen.

Entwicklung absolut renno-
lisch und ohne jede Entbehrungs-
erreichung. (Ohne Spritze)
Dr. F. Müller's Schloss Rheimblick, Bad Godesberg a. Rh.
All. Komfort. Zentralheiz. elektr.
Licht. Familienpark. Prospect
frei. Zeitungs Entschuldig von

Künstlerpinsel „Zierlein“.

Elastisch wie Borst-
pinsel. Feinsten Künstler-
pinsel am Marke
für Kunstmaler.
Zu haben in allen Mal-Universien-Handlungen.
Gebr. Zierlein (G. m. b. H.), Pinselfabrik, Nürnberg.
Spezialität: Haar- und Borstpinsel für alle Künstlerwerke.

Stein Trocken
feinster deutscher Seid
Schrüder Stein
Düsseldorf.

Schreibmaschinen

erstklassige, glänzend renommerte Fabrikate mit sicheres
Betrieb und allen modernsten technischen Neuerungen versehen
wie bei bewährtester Qualität unter Befolgung, die die
Ausstattung nach Maassen jedermann
ohne fühlbare Ausgabe
ermöglichen. — Verlangen Sie gratis und frei unsere
ausführlichen Prospekt Nr. 81.
Bial & Freund in Breslau II und Wien XIII.



„Polykrates“-Cigaretten
werden seit Einführung der neuen Zoll- und Steuererichte von Kennern als die
Pioniere der gesamten Cigaretten-Industrie
betrachtet. Preis: 3, 4, 5, 6, 7, 8 Pfg.
Entbehrliche Qualitäten
J. Dimitrelis & Cie., Samos. (Türkei.)

**Natürliches Wiesbadener Kochbrunnen-
Quellsalz**
Sofortige Linderung Lungeneriden Husten
Kopfer. Tausende verdanken diesem Naturschatze von Welt-
führt ihre Genesung. Unverfälscht, bei Magen-, Darm- und
Verdauungsstörung. Unschädlich, kohlensäurefrei, in Apoth.
1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

St. Anton am Arlberg 1300 M. u. d. M.
Bedeutender Wintersportplatz
Interess. Sportfeste u. Bodel- u. Skifahren. Prospekt gratis u. franko durch Hotel Post.



**Sanatorium von Zimmer-
mann'scher Stiftung, Chem-
nitz.** Besonders geeignet für Water-
kuren. Behandlung von Nerven-,
Frauen-, Magen-, Darmleiden, Herz-
krankheiten, Gicht etc. Neue illus-
trirte Prospekt frei.

MONTE-CARLO GRANDE HOTEL

Haus allerersten Ranges, nahe Casino.
Herlicher Meeresblick. 300 Betten.
50 Appartements mit Bad. Vortreffliche Arrangements. Weltbekanntes Restaurant.
Wintergarten, Orchester, Eisenbahnwagen, Garage. Direktion PATAUD.

Recht! Links!

Dieser schwarze Kopf

auf jeder Originalpackung des bekannten Haarwuchsmittels „Shampoo“ mit
dem schwarzen Kopf“ kennzeichnet am besten die Echtheit des Fabrikats,
„Shampoo“ mit dem schwarzen Kopf“ ist ein millionenfach be-
währtes Haarflügelmittel von besonderer Güte und Wirkung, macht
das Haar schuppenfrei, voll und glänzend, beseitigt übermässige
Fettbildung der Haare, reinigt die Kopfhaut und gibt sprichwörtlich Haar ein
volles Aussehen.
Man verlange beim Einkauf ausdrücklich „Shampoo“ mit dem
schwarzen Kopf“ und wisse alle Fabrikate ohne diese Schutzmarke
ernstlich zurück. Ein Paket mit Verblüffung kostet 30 Pf., und ist in
Apotheken, Drogerien und Parfümeriegeschäften käuflich. — Alleiniger Fabrikant
Hans Schwarzkopf, Berlin-Charlottenburg, Hardenbergstr. 10.

Coupon für freie Behandlung.
Markieren auf der Zeichnung die
Stelle des Bruches, beantwortete die
Frage u. sende dieses Ansuchen an
Dr. W. S. Hög (Hög, F. E.) Mile-
center Street, London, E. C., Engl.

Recht! Links!

Alter?

Wie lange bruchleidend?

Berichtet Ihnen der Bruch Schmer-
zen?

Tragen Sie ein Bruchband?

Name

Adresse

HENKELL TROCKEN



„Carneval 1907.“

Die Weltkame

(Zeichnung von Ernst Hefemann)



„Ich stecke Briefe nie in den Strumpf. Da können sie leicht in unrechte Hände kommen.“

Schwächliche in der Entwicklung oder beim Lesen unentwickelte Kinder

oder blutarme oder nervöse überreizte, leicht erregbare, frühzeitig erschöpfte Erwachsene

DR. HOMMEL'S Haematogen

Der Appetit erweckt, die geistigen und körperlichen Kräfte werden rasch gehoben, das Gesamt-Nervensystem gestärkt.

Man verlange jedoch ausdrücklich das echte „Dr. Hommel's Haematogen und lasse sich keine der vielfachen Nachahmungen anfehlen.

Erhöhen Sie Ihre Körpergrösse um zwei bis fünf Zoll.

Unsere Größtenbrochüre sagt Ihnen — wie. Diese Aufsehen erregende Entdeckung ist eine Umwälzung in der physischen Beschaffenheit der Menschheit...

Erlaubt sich jedwede Garantie; die Entfernung ist kein Hindernis. Gleichviel, wie klein Sie sind, und wieviel Alter Sie haben, wir können Ihre Körpergröße verbessern.

Sie werden erstant sein über die Auskünfte, die in unserem wunderbaren Buch enthalten sind. Durch Schreiben einer Postkarte erhalten Sie es.



Sind Sie klein, so sehen Sie ebenso aus, wenn Sie neben jemandem von gewöhnlicher Größe stehen.

Unter den vielen Entdeckungen der Neuzeit hat keine die Aufmerksamkeit der wissenschaftlichen Kreise mehr auf sich gezogen als jene des Herrn K. Leo Mingen in Rochester, N. Y. — Herr Mingen ist ein deutscher Mann und Frauen das, was der Hexamenster Edition für die Elektrizität ist. Er hat ausser allem Zweifel bewiesen, dass es mehr Erfahrungen und Kenntnisse als irgend ein anderer Forscher — Herr Mingen ist sehr mild in seinem Fortschreiten. Er trägt ihm das Interesse des grossen Publikums am Herzen, und sieht diese Person, Mann oder Frau, kann ihm vertrauensvoll schreiben. Sie werden überzeugt sein, dass es das in sich geizte Vertrauen in soichem Masse zu wahren weisse, dass selbst sein bester Freund nichts davon erfahren wird. Leute wachsen zu lassen, ist ein und sich selbst beherrschendes Steckpfeffer, und die von ihm erzielten Resultate sind einfach bewundernswert.

Herr Mingen ist unser Institut unter grossen Geldgebern verpflichtet worden, und es steht unsern Patienten und Schülern ohne Kosten zu Diensten. Unsere Methoden und Behandlungsweisen sind vollständig geschützt, und wir werden keine Lehrentschungen hiergegen nachdrücklich verfolgen. Durch diese Methode kann jeder Mann und jede Frau unter 50 Jahren um 2 bis 5 Zoll an Körpergröße zunehmen. Die Höhe des Befalls und die Zustimmung ärztlicher Kollegen können nicht zu hoch sein. Die Erziehungsanstalten haben sie zutreffend erprobt, und es ist ein Beweis, dass die Zeugnisse zu Diensten. Unsere Größtenbrochüre enthält die vollständige Geschichte, wie Herr Mingen diese hervorragende Entdeckung gemacht hat. Würden Sie annehmen, dass um 2 bis 5 Zoll zu gewinnen wichtige Buch lenne. Ein Fehlschlag ist ganz ausgeschlossen. Schreiben Sie uns um Ihre Größtenbrochüre, welche hierfür zuzuschicken.

Phonograph Apparate, Platten. Überall erhältlich. Homophony Company. Berlin C. Klosterstr. 36. Doppeltseitig bespielt.

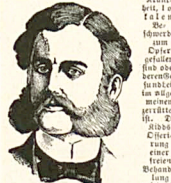
Sprachstörungen

aller Art, Sprachtaube, Stottern, Stammer etc. heißt darunter unter anderem Robert Ernst, Berlin S. W. Yorkestr. 24.

Frei! Frei! Den Kranken und Leidenden überall.

Eine Heilung für Ihre Krankheit. Wird frei geliefert. Frei für Jedem, der anfragt. Auch Ihnen frei!

Da die Kranken, die Bekümmerten, an jeden Mann und jede Frau, die einer erregenden Krankheit...



Ich lasse die Briefe. Ich habe die Briefe... Ich lasse die Briefe...

Ich lasse die Briefe... Ich lasse die Briefe...

Ich lasse die Briefe... Ich lasse die Briefe...

Ich lasse die Briefe... Ich lasse die Briefe...

Dr. James W. Kidd, No. 702 Fort Wayne, Ind., U. S. A.

Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs von England. LEA & PERRIN'S SAUCE. Ist die ursprüngliche und echte Worcestershire Sauce...

Nerven-Spannkraft-Er-

schaffung der Männer, deren Vererbung und völlige Heilung von Spezialarzt Dr. Komler. Preisgrößen, eigenartig, nach neuen Gesichtspunkten bearbeitete Werk...



„Stühle patent“ Etwas Außer-gewöhnliches. Entdeckung von Jaretz's „Stühle patent“...

R. Jaekel's Patent-Möbel-Fabrik Berlin, Ostpreussische Str.

Barkauf ist Torheit

Echte Edison-Phonographen Musikwerke Operagläser. Bequeme Monokelratzen (Original-Fabrikpreis ohne Preisaufschlag.)

Stöckig & Co., Dresden-A. 16 u. Bodenbach i. B.

Rüsselsheim's Nähmaschinen & Fahrräder. Motorwagen. Sollen Sie sich nicht mit einem Billigen, sondern mit einem Günstigen beschäftigen...

Angenehme Temperatur

(Zeichnung von J. D. Engel)



„Jessa, hat's heuer a Kält'n! Vor a paar Jahr war's schön, da war's so warm, daß i an Gemino glei übers Hemd anzog'n hab'."

Hüttig's Projections-Bilder,

8,5 x 8,5 und 8,5 x 10 cm. in reicher
Auswahl laut besonderem Verzeichnis.

Landschaftsbilder etc. von vorzüglicher Wirkung.

Hüttig A.-G., Dresden 21.

Größtes u. ältestes Camera-Werk des Continents.

o Camera-Catalog No. 124 kostenfrei. o

Grand Prix
Weltausstellung St. Louis 1904

Goldene Medaille
Weltausstellung Paris 1900

Hoehl Kaiser- Blume

Feinster Sekt
Deutsches Erzeugnis



Eine Preis-Parthie



Gerade so geht es
auch lächer ohne



Omega-Rechenmaschine
Preis 38 Mark.

Für alle Rechenarten. Spart Zeit,
Geld, Verdruß. Illust. Prospekt, sowie
Katalog über Artikel für Büreau- und
Schreibtisch, kostenlos von:
Justus Wm. Bambergger & Co.
München 2, Luitpoldstr. 131.
Vertreter überall gesucht.

Ziehung 21., 22. u. 23. Febr.
in Berlin.

Wohlfahrts-Lose à 3.00

(Preis u. Liste 30 Pf. extra) in Zechen
d. deutschen Schutzgebiete,
12 977 Geldgew. ohne Abzug 3%

490000

Hauptgewinn: Mark

75,000

50,000

25,000

15,000

3 * 5000 - 15 000

10 * 2000 - 20 000

20 * 1000 - 20 000

40 * 500 - 20 000

100 * 200 - 20 000

200 * 100 - 20 000

600 * 50 - 30 000

3000 * 30 - 90 000

9000 * 10 - 90 000

490 000 Lose. Gesamtwert:

Lud. Müller & Co.

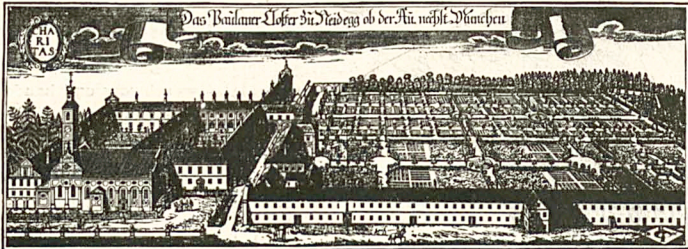
in München, Kaufingerstr. 30.

in Nürnberg, Kaiserstr. 35.

in Berlin, C. Breitestr. 5.

in Hamburg, gr. Johannisstr. 21.

in Oesterreich-Ungarn nicht erlaubt.



Das Paulaner-Kloster bei Niedegg ob der Au, welche München

Die Geschichte des Salvator-Bieres.

Es liegt eine große Vorarbeit von Mönchen hienhine zu verankert ihre Entscheidung vorzugsweise der Erbauung eines kleinen Jagdschlößes, genannt Teufel. Unter den Herzögen Wilhelm IV. und Wilhelm V., welche beiderseits gern an diesem Plage, dem mit Geträuch überwachenden ehemaligen Jagdschlößchen, den wüsten Platz, der Jagd und Sicherheit oblag, gelangte dieses Jagdschlößchen zu immer größerer Ausdehnung. Es entstanden verschiedene Gebäude für das Hof- und Jagdpersonal, welche sich theilweise bis auf die heutige Zeit erhalten haben und durch ihre Namen „Jägershof“, „Bogenhaus“, „Adlerhäuser“, „Kammerweib“ (Haus der Hofdamen) auf ihre einstige Bestimmung hinweisen. Herzog Wilh. im V. der Fromme, welcher schon 1506 seinem ältesten Sohne Maximilian I. die Regierung überließ, befohl 1623 den Bau eines Klosters in der Thäle seines kielischen Jagdschlößes, welches von Mönchen des Paulaner-Dreieck besetzen und von diesem im Laufe der Zeit namhaft vergrößert und verhöfnet wurde.

Unter der Regierung des Kurfürsten Ferdinand Maria (1651) wußten die Paulaner-Mönche, um zwar hauptsächlich mit Hilfe der Gemalin des Kurfürsten, zu durchsetzen, daß ihnen zu ihrem Kloster auch ein Brauhaus genehmigt wurde, welches wahrscheinlich durch eine Corruption der jeztige Name „Salvatorbier“ entstanden sein. Dem Dreieckselte beteiligte sich hien zu der ganze Hof und genoh zuerst von diesem Bier; erst dann gelangte das Bier an das massenhaft herbeiziehende Volk. Doch heute besteht die Bitte, daß beim Anblick des Salvatorbieres die erste Probe davon zu Hof geschickt wird.



Das schöne Kloster Teufel wurde 1799 aufgegeben, Anfangs des vorigen Jahrhunderts als französisches Feldspital benützt und 1807 in ein Brauereiarbeitshaus umgewandelt. Das gegenüberliegende Klosterbrauhaus wurde zunächst von Staate in Regie genommen, dann 1803 an den Johanniterorden veräußert, der die Brauerei zuerst selbst betrieb, dann 1806 an den Bierbrauer Frz. X. Jaderl verpachtete. Dieser erwarb nach siebenjähriger Pachtzeit im Jahre 1813 das Paulaner-Brauhaus mit allen zugehörigen, insbesondere mit allen demselben anhängenden Rechten. Hiermit erwarb Frz. X. Jaderl auch das auf dem Klosterbrauhaus bestehende alte Privileg des „Salvator-Auschanke“.

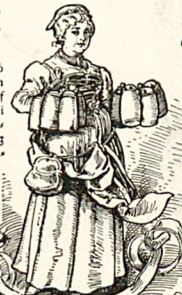
Bis zum Jahre 1846 fand der Salvator-Auschanke in der Brauerei selbst statt; dann bis zum Jahre 1861 im sogenannten Teufelers-Barten; von da ab auf dem hoch oben am Teufelberg liegenden und eine herrliche Aussicht über ganz München gewährenden Salvator-Keller.

Der Auschanke auf dem Salvator-Keller in München beginnt alljährlich am Sonntag vor Josef (19. März); der Verkauf nach Auswärts findet in der ersten Hälfte des Monats März statt.

Die Bezeichnung „Salvator“ ist seit März 1896 vom K. Patentamt der unterzeichneten jetzigen Inhaberin der ehemaligen Paulaner-Brauereirechte geschützt und darf daher Niemand anderswoher als aus dieser Brauerei stammendes Bier als „Salvator“ bezeichnen, widrigenfalls er sich einer Verletzung dieses Markenrechtes schuldig machen würde. (§ 14 des Gesetzes zum Schutze der Waarenbezeichnungen vom 12. Mai 1894.)

Um sicher zu sein, auch wirklich das berühmte Specialbier der Paulanerbrauerei zu erhalten, wolle man auch auf die an jedem Gebinde und jeder Flasche angedruckte, obenstehende Schutzmarke achten.

A. G. Paulanerbräu
zum Salvatorkeller.



Der Zeitungsleser

Diese fürchterlichen, langen Wochen
Sind jetzt, Gott sei Lob und Dank, vorbei.
Alle M. d. N. sind ausgestochen
Aus dem jeweils rätselvollen Ei.

Fröhlich greift man wieder nach dem Blatte,
Das man ungelesen seitwärts trug,
Weil die Leidenschaft der Wahlbebatte
Jede sanftere Neigung unterdrück.

Nach dem Ueberschnang und rohen Haße
Almet man aus vollem Herzen auf
Und verfolgt bei seiner Raffartasse
Den Roman und Bitterungsverlauf.

Eiehe da: zwei frühgeborne Weilschen
Fand Holbe Mayer an dem Rain,
Und nach wieder einem kleinen Weilschen
Triff der erste Maientäfer ein.

Naturfoto



Narrenfreiheit

Ein Berliner Wotzer

Geigen und Dudelsack,
Schlapphut und Seidenfrack,
Proffen und Lumpenpack —
Heisa! Zuchhei!
Alles, was walzen kann,
Alles, was halzen kann,
Raubi und Ehrenmann —
Narren sind frei!

Paulen und Bombardon!
Wißt ihr das Neuste schon?
Kinder, das kommt davon —
Heisa! Zuchhei!
Ihr mit dem Zeichenstift,
Ihr mit der Krigelschrift!
Eöblich ist Kattengiff,
Wiße sind frei!

Wer in der Penne list,
Schnell einen runterlist,
Pfeifend die Lippe spist —
Heisa! Zuchhei!
Schimpfe ganz ungefört,
Ob sich der Episch empört,
Ob der Wendarm ihn hört —
Süffel sind frei!

Aber das Schreiberlein,
Fällt ihm was Weses ein,
Lasse das Dichten sein —
Heisa! Zuchhei!
Sonst packt ihn alsobald
Lachelnd und hundebalt
Nichter und Staatsanwalt —
Nichter sind frei!

Schutzmannsvereidigung
Macht die Beleidigung
Stark: die Verteidigung,
Ach! Sie verstummt,
Und zwar in Anbetracht,
Doh, wer Gebichte macht,
Macht sie mit Verbedacht —
Drum wird gebrummt!

©Dgar ©Feiger

Faschingsmüde

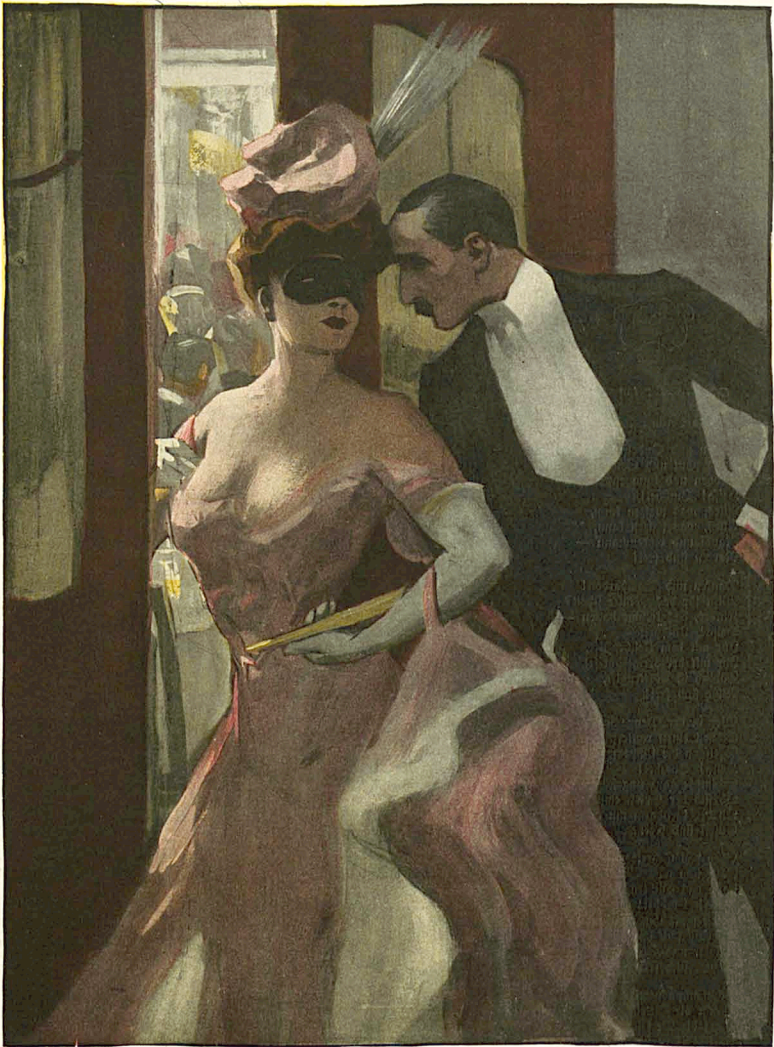
(Schilderung von E. Zöhm)



„Lacht's mi aus mit dene Redou'n! Statt an Mann hab' i no jed'mal a Kind
'friegt.“

Eine Mutter

(Zeichnung von F. v. Steiner)



„Ost, daß ich dich endlich hier treffe, lieber Mann. Schon vierzehn Tage will ich danach fragen, wie's unseren Kindern zu Hause geht.“